

KONZEPT

Zum zweiten Mal veranstaltet das Marburger Doktorandenforum für Kunstgeschichte an der Philipps-Universität Marburg ein Kolloquium für DoktorandInnen des kunsthistorischen Instituts. Ziel ist es, Promovierenden – vor allem in der Anfangsphase ihrer Arbeit – eine Plattform für die Präsentation ihrer Forschungen zu bieten und einen gegenseitigen Austausch zu ermöglichen.

Die einmal jährlich stattfindenden Doktorandenkolloquien setzen sich unter dem Oberbegriff „Zu beschreiben und zu sammeln sei die Kunst“ mit Grundpfeilern der kunsthistorischen Arbeit auseinander. Angelehnt an die Dissertationsthemen der Vortragenden stehen die künstlerischen Herangehensweisen an das „Fremde“ im Fokus der diesjährigen Veranstaltung. Dabei nehmen die Sektionen sowohl auf den aktuellen Diskurs zum „Kulturtransfer“ als auch auf Debatten zu einer interdisziplinären Methodik Bezug.

Im Abendvortrag wird Barbara Stoltz vom Kunsthistorischen Institut (KHI) Florenz ihre Forschungsarbeit vorstellen. Damit begrüßt das Kolloquium auch in diesem Jahr eine Gastrednerin, deren akademische Laufbahn eng mit dem Marburger Kunstgeschichtlichen Institut verbunden ist, und bietet den TeilnehmerInnen des Kolloquiums die Möglichkeit, mit fortgeschrittenen ForscherInnen in Dialog zu treten.

Kolloquium und Abendvortrag sind öffentlich.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, den Vorträgen beizuwohnen und an den Diskussionen teilzunehmen!

ADRESSE UND KONTAKT

Ernst-von-Hülsen-Haus, Hörsaal
im Kunstgeschichtlichen Institut
Biegenstr. 11
35037 Marburg

Veranstalter:
AG 17 Marburger Doktorandenforum
Kunstgeschichte am Graduiertenzentrum
Geistes- und Sozialwissenschaften der
Philipps-Universität Marburg

Homepage:
[http://www.uni-marburg.de/
gsw-graduiertenzentrum/arbeitsgruppen/AG17](http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/arbeitsgruppen/AG17)

Organisation:
Sigrun Galter, Katharina Knacker

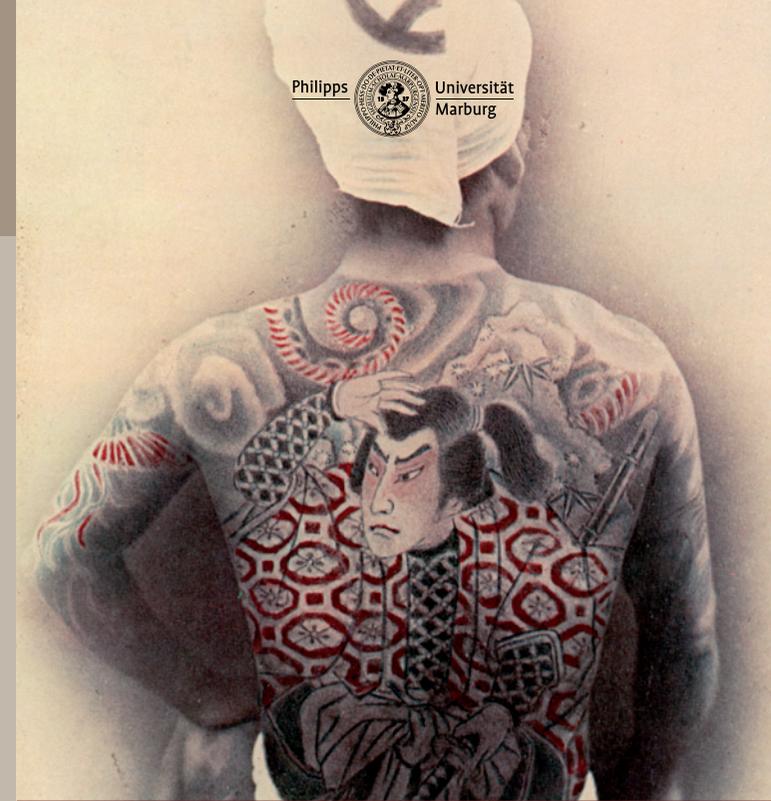
Kontakt per E-Mail:
doktorandenforum@googlemail.com

Mit freundlicher Unterstützung vom



GRADUIERTENZENTRUM
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Ursula-Kuhlmann-Fonds



Doktorandenkolloquium

*Zu beschreiben und zu sammeln
sei die Kunst*

Am Mittwoch, den 4. Mai 2011 im
Hörsaal des Ernst-von-Hülsen-Hauses

PROGRAMM

DOKTORANDENKOLLOQUIUM

Beginn um 14.00 Uhr s.t.

Begrüßung durch Prof. Dr. Richard Wiese
(Geschäftsführender Direktor, Graduierten-
zentrum Geistes- und Sozialwissenschaften)

Sektion 1 ADAPTION DES FREMDEN

Moderation Katharina Knacker

Ilona Engel
*Paraphrase und Zitat ohne Fußnote.
Aspekte zum Marburger Elisabethschrein.*

Julia Bender-Helfenstein
*Das eigene Fremde. Zur Übersetzung grafischer
Vorlagen in der Schlossausstattung Ludwigsburg
unter Eberhard Ludwig.*

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr

Sektion 2 BILDER DES FREMDEN

Moderation Sigrun Galter

Marie Scheckenbach
*Hans Burgkmairs Holzschnitte zu Balthasar
Springers „Indienfahrt“ – ein ethnographisches
Dokument?*

Franziska Scheuer
*Die Darstellung des „Fremden“ in Albert Kahns
Autochromesammlung „Les Archives de la
Planète“ (1909-1931)*



GASTVORTRAG

Beginn um 19.00 Uhr s.t.
Einführung durch Dr. Eva-Bettina Krems

Barbara Stoltz (KHI Florenz / Philipps-
Universität Marburg)
*Vasari über die druckgraphischen Künste in den
beiden Ausgaben der „Vite“ (1550 & 1568) und
das „Libro dei Disegni“*

Anschließend Umtrunk im Foyer